

Mit Abrechnungsecke

## Endodontie (Teil 4)

von Dr. Eckhard Meiser

Der vorhergehende Teil 3 Endodontie in der Ausgabe dhzh 7/8 hatte die fachkundlichen Grundlagen zur Wurzelkanalaufbereitung (WK) zum Inhalt; in dieser Ausgabe soll die Wurzelkanalfüllung (WF) dargestellt werden.

Ziel der Wurzelkanalfüllung ist, möglichst das gesamte Wurzelkanalsystem optimal zu verschließen. Der Wurzelkanal soll auf diese Weise frei von Mikroorganismen gehalten werden.

Die Wurzelkanalfüllung muss dazu dicht verschließen und biologisch verträglich sein.

Der größte Anteil der Wurzelkanalfüllung sollte aus einem Kernmaterial bestehen. Dies Kernmaterial wird in Form von Wurzelkanalfüllstiften in Kombination mit einer erhärtenden Wurzelkanalfüllpaste (Sealer) in den Kanal eingebracht.

Die Wurzelkanalfüllpaste dient dazu, den Formunterschied zwischen der individuellen Form der Wurzelkanalwand und der bedingt anpassungsfähigen Form des Kernmaterials möglichst volumenstabil auszufüllen.

ZB  
2314

ZB MED

## Wurzelkanalfüllpasten und -füllstifte

### Gemeinsame Stellungnahme der DGZMK und der DGZ (Quelle: DZZ 1/2000)

Ziel einer Wurzelkanalfüllung (WF) ist es, das gesamte Wurzelkanalsystem dauerhaft hermetisch und biokompatibel zu verschließen, um die Passage von Flüssigkeiten und Mikroorganismen im Wurzelkanal von apikal und von koronal zu verhindern.

Die WF sollte hauptsächlich aus einem (halb-)festen Kernmaterial in Form eines (oder mehrerer) Wurzelkanalfüllstifte(s) (WF-Stift) in Kombination mit einer erhärtenden Wurzelkanalfüllpaste (WF-Paste = Sealer) bestehen, wobei letztere die In-

kongruenzen zwischen der Form der Wurzelkanalwand und jener des Kernmaterials volumenstabil ausfüllen soll. Dabei sollen ausschließlich Materialien zum Einsatz gelangen, die nach dem Medizinproduktegesetz für solche Indikationen als geeignet ausgewiesen sind (CE-Zertifizierung).

Weichbleibende WF-Pasten sind zum definitiven Verschluss eines Wurzelkanals ebenso wenig geeignet wie Wurzelkanalfüllungen, die nur aus einer Paste (ohne Stifte) bestehen.



Röntgenaufnahme des Zahnes 46 zur Kontrolle der Wurzelfüllung  
(Bild: Prof. Heidemann)

Prof. Dr. D. Heidemann, unser Fachmann für Endodontie am Carolinum in Frankfurt, hat für diese Ausgabe des dhzh wieder das Bildmaterial zur Verfügung gestellt und gleichzeitig fachliche Informationen beigetragen. Hierfür herzlichen Dank!

Die Gemeinsame Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und der DGZ soll uns wieder den wissenschaftlichen Einblick gewähren.

#### 1 Erhärtende Wurzelkanalfüllpasten (Tab. 1)

##### 1.1 WF-Pasten auf Zinkoxid-Eugenol-Basis

Derartige Pasten werden als Zweikomponenten-Präparate angeboten, die nach Vermischen von Pulver und Flüssigkeit durch Bildung eines Zinkeugenolates erhärten. Sie weisen gute klinische Ergebnisse auf und sind in der Lage, den Wurzelkanal dauerhaft randständig zu verschließen.

Im periradikulären Gewebe wer-

den WF-Pasten auf Zinkoxid-Eugenol-Basis teilweise resorbiert und bindegewebig abgekapselt. Bei massiver Überfüllung dieses Materials in das pe-



## INHALT

Endodontie (Teil 4)	1
Abrechnungsecke ...	4
... und Erläuterungen	8
Kurse für die Zahnärzthelferin	9
Buchtipps	11
Jubiläen	12